

## Rolli für den Hund ohne Hinterbeine

Spoty kann mit Laufhilfe wieder herumtollen

**SERRFELD (ak)** Seit einem halben Jahr versucht Hannelore Dorfner aus Serrfeld (Lkr. Rhön-Grabfeld) einem aus Rumänien stammenden Hütehund, dem die Unterschenkel seiner Hinterbeine abgehakt wurden, das Laufen mit einem Rolli beizubringen – offenbar mit großem Erfolg. Denn das Tier, das sich ohne die rund 800 Euro teure und über eine Spendenaktion finanzierte Laufhilfe nur mühsam vorwärtsbewegen kann, wirkt wie neugeboren, wenn es in seinem fahrbaren Untersatz anschnallt wird. Der Hund namens Spoty erreicht mittlerweile so hohe Geschwindigkeiten, dass seine Halterin Probleme hat zu folgen. „Ich hätte nicht gedacht, dass er sich überhaupt an den Rolli gewöhnen würde“, so Hannelore Dorfner, die ihren neuen Begleiter nicht mehr hergeben möchte. Das Angebot des Tierheims, aus dem der Hund stammt, ihn dort jederzeit wieder abgeben zu können, hat sie mittlerweile ausgeschlagen.



Hütehund Spoty genießt die „Ausfahrten“ mit seiner zweirädrigen Laufhilfe. FOTO A. KORDWIG

# Antrittsbesuch in der heißen Woche

Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch zu Gesprächen an der Uni Würzburg

Von unserem Redaktionsmitglied ALICE NATTER

**WÜRZBURG** Bayerns neuer Wissenschaftsminister hatte sich nicht die langweiligste Woche für seinen Antrittsbesuch an der Universität Würzburg ausgesucht. Am Montag ist der Präsident abgewählt worden. Und so kam Wolfgang Heubisch am Donnerstag gleich mit dem alten und neuen Uni-Chef zusammen. Und dann war da noch die Begutachtung des Rudolf-Virchow-Zentrums.

Zum dritten Mal in der siebenjährigen Geschichte steht das Forschungszentrum für Experimentelle Biomedizin auf dem Prüfstand. War die Arbeit des Rudolf-Virchow-Zentrums in den vergangenen Jahren gut? Wie geht es mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) initiierten und geförderten Forschungszentrum weiter? Auch für das Münchner Wissenschaftsministerium eine wichtige Frage, deshalb ließ sich Wolfgang Heubisch die Begrüßung der Gutachter – die „Crème de la Crème“ der DFG – am Donnerstagnachmittag nicht nehmen.

Die Fahrt nach Würzburg verknüpfte der FDP-Staatsminister gleich mit dem Antrittsbesuch an der Universität. Es galt, die Befindlichkeiten kennenzulernen. „Der Geist ist super hier – nur die Bauqualität lässt in der Tat in einigen Bereichen zu wünschen übrig“, resümierte Heubisch nach Gesprächen mit Dekanen, Hochschulleitung und Studentenvertretern.

Vom Konjunkturpaket II, signalisierte der Minister, werde die Würzburger Universität jedenfalls profitieren. Am Dienstag ist der Zuteilungsplan Tagesordnung im bayerischen Kabinett. Wenn es nach Heubisch geht, fällt für Würzburg von den rund



Erster Amtsbesuch in Würzburg: der bayerische Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch mit Unipräsident Axel Haase in der Hubland-Mensa. FOTO ALICE NATTER

300 Millionen Euro, die für den Hochschulbereich vorgesehen sind, „selbstverständlich“ etwas ab.

Von den Dekanen bekam Heubisch die Probleme aufgezählt, die die Umstellung der Abschlüsse auf Bachelor und Master mit sich bringt. Viel Verwaltungsarbeit, ein immenser Prüfungsaufwand und ein ziemlich verschultes System. Dazu steigen die Abbrecherquoten eher, als dass sie wie erwartet sinken. „Die Anlaufschwierigkeiten sind überall deutlich zu spüren“, sagt der Zahnarzt im Ministeramt. „Die Studenten haben wenig Möglichkeiten, ein studentisches Leben so wie früher zu

führen.“ Notwendig sei die Internationalisierung der Abschlüsse trotz allem, sagte Heubisch und schränkte gleich ein: „Bachelor heißt nicht, dass alle gleich ausgebildet sind.“

Die Studenten sprachen den Minister auf die Verwendung der Studiengebühren an. Wird alles Geld wirklich direkt für die Lehre verwendet? Wird hier und da nicht mancher Euro zweckfremd? Studierendenvertreter Daniel Mann und seine Kollegen monierten vor allem die Finanzierung von Stellen in der Zentralverwaltung aus Studiengebühren. Man werde das kritisch überprüfen, so der Minister. „Es gibt eine Grauzo-

ne. Aber die große Linie stimmt.“

Nach dem Gespräch mit dem amtierenden und dem künftigen Unipräsidenten zeigte sich Heubisch zuversichtlich, dass „der Übergang problemlos“ und die Zusammenarbeit von Axel Haase und Alfred Forchel in den nächsten Monaten „sehr kollegial“ werde. Auch wenn die „Süddeutsche Zeitung“ von „Putsch“, „gezielter Abwahl“ und Umtrieben der Geisteswissenschaften schrieb. Er könne „die Geräusche nicht nachvollziehen“, sagt Heubisch. Und was sagt Haase, der Abgewählte? „Seit Montag mache ich Pläne für die Zukunft.“

### kurz & bündig

**Vermummte Männer überfielen 68-Jährigen in Würzburg**  
Mit einer Eisenstange bewaffnet und mit vermurmelten Gesichtern haben zwei Unbekannte am frühen Donnerstagmorgen einen 68-jährigen Mann in Würzburg überfallen, berichtet die Polizei. Sie schlugen mit der Stange auf den Rentner ein und nahmen ihm seine Geldbörse weg, in der sich allerdings kein Bargeld befand.

### Informatives über Bayerns Schlösser und Burgen

45 Schlösser, Burgen und Residenzen sowie 27 historische Gartenanlagen in ganz Bayern betreut die Bayerische Schlösserverwaltung. Eine neue Besucherinformation bietet alle wichtigen Daten auf einen Blick. Die rund 90-seitige Broschüre „Staatliche Schlösser und Gärten in Bayern: Besucherinformation 2009“ ist in den Museumsläden der Schlösser gegen eine Schutzgebühr von einem Euro erhältlich oder kann gegen Einsendung von 2,45 Euro in Briefmarken bestellt werden: Bayerische Schlösserverwaltung, Stichwort „Besucherinformation“, Postfach 20 20 63, 80020 München, ☎ (089) 1 79 08-0 oder -1 65.

### Weihbischof Boom spendet zum ersten Mal die Firmung

Der neue Würzburger Weihbischof Ulrich Boom hat am Mittwoch zum ersten Mal die Firmung gespendet. Bei seinem Einsatz in Eußenheim und Gemünden (Lkr. Main-Spessart) verriet er den Firmlingen laut Pressedienst des Ordinariates: „Das ist heute fast so aufregend für mich wie für euch.“

### Einbrecher ließen erbeutete Zigarettensäckchen in Müllsäcken zurück

Bei einem Einbruch in einen Zigarettensäckchenladen in Zellingen (Lkr. Main-Spessart) sind die Diebe von einem Passanten überrascht worden und ohne Beute geflüchtet. Wie die Polizei mitteilte, ließen sie sieben Müllsäcke mit Zigarettensäckchen zurück.

Seit 1898 **TrachtenBenkert**  
Trachtenschneiderei-Vereinskleidung-Verkauf

in der 4. Generation  
Geschäftsübergabe von Horst Benkert zu Jochen Benkert

## Jochen Benkert übernimmt die Führung des Landhausmodenherstellers Trachten-Benkert

Preiswerte Maßarbeit in bester Passform und Qualität direkt vom Hersteller

**THÜNGEN (wh)** Einen Wechsel gab es zu Jahresbeginn in der Leitung des Trachten- und Landhausmodenherstellers Trachten-Benkert aus Thüngen. Nach 36 Jahren gab Horst Benkert die Führung an Sohn Jochen ab.

Trachten-Benkert fertigt und verkauft unter einem Dach Trachtenkleidung, Landhausmode, Vereinskleidung und Uniformen für Vereine und Privatpersonen. Die Maßarbeit wird ergänzt durch eine professionelle Stickererei und durch den zusätzlichen Verkauf von Markenartikeln und Accessoires aus den Bereichen Trachten und Landhausmode.

Zum Kundenkreis gehören Spielmannszüge, Musikkapellen, Gesangsvereine, Volkstanzgruppen, Trachtenvereine, Schützenvereine, Böllerschützen, Jagdhornbläser, Karnevalsvereine und Privatpersonen.

Dirndl und Lederhose sind wieder voll im Trend. Darauf hat sich Trachten-Benkert mit einem umfangreichen Sortiment, beispielsweise zum Oktoberfest, eingestellt.

Neben der Trachtenmode werden seit zwei Jahren auch modische Business-Anzüge angeboten. Die Anzüge können ebenfalls kurzfristig von den Schneiderinnen angepasst werden.

Jochen Benkert hat im elterlichen Betrieb seine Berufsausbildung zum Herrenschneider absolviert, die er 1997 mit dem Landes- und Bundessieg abschloss. Nach der Meisterprüfung 2001 war er in einer Herren-Kleiderfabrik, bei einer Damenschneiderin und bei einem Lederhersteller angestellt. Seit 2006 arbeitet er wieder für Trachten-Benkert und unterstützt den Vater im Zuschnitt, der Anprobe und dem

Verkauf. Inzwischen hat er Leder-Maßkonfektionen und die Stickereien eingeführt. Er wird mit dem bewährten Team weiterarbeiten.

Die Schneiderei Benkert gibt es seit 1898. Josef Benkert, der Urgroßvater von Jochen, gründete das Unternehmen in der Bauerngasse. 1904 zog der Betrieb in die Mittelgasse um. Adolf Benkert übernahm 1943 den väterlichen Betrieb. Ab 1973 leitete Horst Benkert das Unternehmen mit Ehefrau Ruth. Im August 1992 zog die Firma in die neuen Räume in der Gutenbergstraße um.

Die Qualität der Kleidung begründet Jochen Benkert auch mit der exzellenten Berufsausbildung in der Schneiderei. Die Ausbildung wurde vom Zentralverband des Deutschen Handwerks mit zahlreichen ersten Preisen dokumentiert. Sieben Bundessieger

und viele Landessieger hat das Unternehmen ausgebildet. Den jüngsten Bundessieg errang die ehemalige Auszubildende Stefanie Ruppert im Jahr 2008. Sie ist im Unternehmen geblieben. Einige Auszubildende sind nach der Lehre zu namhaften Unternehmen in der Modebranche gewechselt. Ab September 2009 ist bei Trachten-Benkert wieder eine Ausbildungsstelle frei. Bewerbungen werden noch entgegen genommen.

Der Verkaufsräume sind von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 12:30 Uhr geöffnet. Beratungen für Vereine sind nach telefonischer Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Unter [www.trachten-benkert.de](http://www.trachten-benkert.de) gibt es weitere Informationen zur Mode und zu Angeboten.



Horst Benkert reichte die Verantwortung für das Familienunternehmen Trachten-Benkert vor den Produktions- und Verkaufsräumen weiter an seinen Sohn Jochen. FOTO WOLFGANG HEB

Innovative Tradition seit 1898

Preiswerte echte **Maßarbeit** in bester Passform und **Qualität**. Direkt vom Hersteller und Verkauf führender Marken.

**NEU! Anzüge in Maßkonfektion!**  
Nach Ihren Wünschen zu günstigen Preisen!

ab **139,-**

**ACHTUNG! Karo Hemd**  
verschiedene Farben!  
Angebot gültig bis 21.02.09 **15,-**

Seit 1898 **TrachtenBenkert**  
Trachtenschneiderei-Vereinskleidung-Verkauf

TrachtenBenkert - Gutenbergstr. 3 - 97289 Thüngen - Telefon: 0 93 60 - 239 - Internet: [www.trachten-benkert.de](http://www.trachten-benkert.de) - Email: [info@trachten-benkert.de](mailto:info@trachten-benkert.de)

**Leistungsstarke Partner wünschen weiterhin viel Erfolg**

**SCHNEIDER**  
Heizung - Solar - Wasser  
Pointstr. 2 - 97753 Stetten  
Tel. 09360/990630  
[www.schneider-solar.de](http://www.schneider-solar.de)

**Mercedes Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen Reparaturen aller Marken**  
**AUTOHAUS BEYER**  
Gutenbergstr. 2 - 97289 Thüngen  
Telefon (0 93 60) 3 26

**SEIBL GmbH**  
Putz-, Stuck- und Malerarbeiten  
Maler gestalten Lebens(räume)

- Renovierungen
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Trockenbau
- Malerarbeiten aller Art
- Individuelle Beratung - Gestaltung

Langenbergstraße 8 - 97282 Retzstadt  
Telefon (093 64) 37 17 - Fax 793 97  
eMail: [info@seibl-gmbh.de](mailto:info@seibl-gmbh.de)

Aus einer Hand:  
Schreiner Roland Lehmann  
Tel. (093 64) 6521 - Fax 793 97

**Gemeinsam mehr erreichen.**

**Raiffeisenbank Karlstadt-Gemünden eG**

**Unser Partner**  
Sparkasse Mainfranken Würzburg

**Autohäuser GRAMPP**  
Lohr • Bgm.-Dr. Nebel-Str. 19  
Telefon 09352/8755-0  
Lohr • Rechtenbacher Straße 17  
Telefon 09352/5003-0  
Karlstadt • Am Hammersteig 1  
Telefon 09353/9748-0  
[www.grampp.net](http://www.grampp.net)

*Immer gut beraten!*  
**Bernhard Weißschnur**  
Steuerberater  
Mainkastraße 2  
97753 Karlstadt  
Tel. (093 53) 8666  
Fax (093 53) 8846  
e-mail: [b\\_weisschnur@datevnet.de](mailto:b_weisschnur@datevnet.de)